Der Schlußbericht muß jedoch dem Staatsanwalt einen Überblick über die begangene Straftat geben. Er soll es dem Staatsanwalt beim Aktenstudium ermöglichen, sofort

BStU

000041

- wesentliche Zusammenhänge zu erkennen
- auf bestimmte strafrechtliche oder strafprozessuale oder untersuchungsmethodische Probleme, die im Verlauf der Bearbeitung des Ermittlungsverfahrens Bedeutung erlangten, hinzuweisen und ihre mögliche Bedeutung für das weitere Strafverfahren einzuschätzen.

In diesem Sinne bildet der Schlußbericht zugleich ein Kontrollinstrument für den Staatsanwalt zur Erfüllung seiner Aufsichtspflicht in Ermittlungsverfahren.

In Realisierung der Einheit von Parteilichkeit, Objektivität, Wissenschaftlichkeit und Gesetzlichkeit in der Untersuchungsarbeit sind ausgehend von der Aufgabe und Bedeutung des Schlußberichtes für den weiteren Gang des Strafverfahrens insbesondere folgende Grundsätze bei seiner Erarbeitung durchzusetzen:

- unter Berücksichtigung der konkreten Tatbestandsmerkmale der verletzten Strafnormen die sachlich richtige Wiedergabe des Untersuchungsergebnisses in be- und entlastender Hinsicht auf der Grundlage der in den Beweismitteln enthaltenen Informationen;
- die Dokumentation, welche Beweismittel die getroffenen Feststellungen stützen;
- die Gewährleistung einer kurzen, stilistisch klaren und übersichtlichen objektiven Darstellung des Sachverhaltes; Vermeidung von phrasenhaften, überspitzten oder verallgemeinernden und damit nicht objektiven Formulierungen;
- das Aufzeigen von Widersprüchen und Beweislücken.